

Lagebericht zum Jahresabschluss 2009

für das Geschäftsjahr 2009 der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH

Die Geschäftstätigkeit der NoBiG vollzog sich in den Geschäftsbereichen Jugendaufbauwerk (Jugendliche) und VHS-Service (Erwachsene) sowie Dienstleistungen.

Maßstab für die Bewertung der Geschäftstätigkeit sollte das Unternehmensziel sein: in Norderstedt und für Norderstedt eine qualitativ hochwertige Berufsvorbereitung und Weiterbildung ohne städtische Zuschüsse zu organisieren

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung der Branche

Am Ende des Jahres 2009 ist es nicht absehbar wie sich die weiterhin vorhandenen Bedarfe an Maßnahmen zur Förderung des Arbeits- und Ausbildungsmarktes in der Zukunft entwickeln werden. Hier muss aber die Entwicklung der Finanzlagen der Auftraggeber (Arbeitsagentur, ARGE, Land/EU und Bund/EU) abgewartet werden.

Die Weiterbildungsbranche ist in den beiden für die NoBiG bislang relevanten Segmenten – dem Übergang Schule-Betrieb und der Integration in den Arbeitsmarkt – geprägt durch wenige institutionelle Auftraggeber: Bundesagentur für Arbeit, ARGE, Land/EU (zumeist in Kooperation mit den Erstgenannten). Aus Änderungen der Zielsetzungen bzw. der Vergabemechanismen können sich daher nicht beeinflussbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ergeben.

1.1 Übergang Schule-Arbeitswelt (Geschäftsbereich Jugendaufbauwerk)

Die Aktivitäten des Landes und des Bundes, aber auch der Arbeitsagentur, zur Verbesserung und Stärkung der Berufswahlkompetenz und der Arbeits- und Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler (insbesondere) der Hauptschulen fangen an zu greifen und verstärken sich. Das Netzwerk „Regionales Übergangsmanagement Schule-Beruf“ nimmt im Kreisgebiet erste Gestalt an. Ein wesentliches mittelfristiges Entwicklungsziel ist es, dieses Netzwerk in und für Norderstedt zu stärken und auszubauen.

Die NoBiG ist an diesen Aktivitäten maßgeblich beteiligt. Sie ist regionaler Umsetzer des Handlungskonzepts „Schule & Arbeitswelt“. Die NoBiG hat das landesweite Projekt „Integrationsbegleitung junger Menschen mit Einwanderungshintergrund“ koordiniert und in 2009 erfolgreich abgeschlossen. Seit 2009 sind in diesem Arbeitsfeld die Projekte Berufseinstiegsbegleitung und „Schulverweigerung – die 2. Chance“ hinzugekommen. Die NoBiG ist dadurch an allen Norderstedter Schulen die zum Hauptschulabschluss führen tätig. Es ist geplant diesen Bereich weiter zu stärken. Wir hoffen im Jahr 2010 weitere Angebote zur praktischen Berufsorientierung akquirieren und durchführen zu können.

Die Angebote der Arbeitsagentur für bereits schulentlassene Jugendliche, die aufgrund unterschiedlicher Hemmnisse keine Ausbildung oder Arbeit aufnehmen können, werden in Norderstedt durch die NoBiG mbH und die DEKRA-Akademie durchgeführt.

Der Geschäftsbereich Jugendaufbauwerk der NoBiG bietet eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) für gut 90 junge Menschen an. Die erzielten Ergebnisse (Übergänge in betriebliche oder schulische Ausbildung und Arbeit) unserer BvB sind seit vielen Jahren im Landes- und Bundesvergleich überdurchschnittlich gut.

Außerdem führen wir außerbetriebliche Berufsausbildungen (BaE) für rund ein Dutzend junge Menschen in verschiedenen Formen und Ausbildungsberufen durch. Die Berufsausbildung findet in engen Kooperationen mit Ausbildungsbetrieben statt. Wir streben für 2010 einen quantitativen Ausbau der Berufsausbildung an.

1.2 Integration durch Qualifizierung und Beschäftigung (Geschäftsbereich VHS-Service)

Im Geschäftsbereich VHS-Service wurden die beiden Projekt NAJo und AQUA fortgeführt.

Im dem Projekt „Norderstedter AktivJobs“ (NAJo) betreute die NoBiG in 2009 zunächst 80, später 50 verschiedene Arbeitsgelegenheiten. Aus der Sicht der ARGE stellen Arbeitsgelegenheiten nach wie vor ein wichtiges Element zur Integration in den Arbeitsmarkt dar. Die ab November 2008 auf Wunsch der ARGE von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung („1-€-Jobs“) zu Arbeitsgelegenheiten der Entgeltvariante umgewandelten Stellen wurden im Herbst 2009 wieder rückgeführt.

Dieses Projekt war bis Ende 2009 in der Schule am Rodelberg untergebracht, danach im Pavillon am Böhmerwald. Als Problem stellte sich die nicht durchgängig erfolgte Vollausslastung der Maßnahme dar.

Das Projekt „Arbeiten und Qualifizieren / Hauptschulabschluss“ (AQUA/HASA) diente dazu, Jugendliche und junge Erwachsene auf eine berufliche Tätigkeit vorzubereiten und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses zu eröffnen. Im Juni 2009 erlangten 11 Teilnehmer/innen den Schulabschluss.

Aufgrund einer Entscheidung der ARGE wurde das Projekt im Herbst 2009 nicht erneut aufgelegt.

2. Umsatz- und Absatzentwicklung

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in 2009 blieb trotz unveränderter Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung) mit -1.690,69 € hinter den Erwartungen des Wirtschaftsplanes zurück. Das Jahresergebnis beträgt - 5.210,95 €. Ausschlaggebend dafür waren u.a. eine Umsatzsteuernachzahlung in Höhe von 4435 € und eine – durch die Fertigstellung des Neubaus bedingte - erhebliche Steigerung der Abschreibungen von ca 32.000 € im Vorjahr auf 96.000 € im Geschäftsjahr.

Die bei Land, Bundesagentur für Arbeit und ARGE Kreis Segeberg akquirierten Projekte lagen im Rahmen der Erwartungen zu Beginn der Geschäftstätigkeit. Insbesondere konnte die Neubeauftragung der auslaufenden Berufsvorbereitenden Maßnahmen BvB erreicht werden.

Die schleppende Zuwendungsabwicklung der Landesprojekte (Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt und Integrationsbegleitung) durch die beauftragte Investitionsbank Schleswig-Holstein ist für das Finanzmanagement der NoBiG sehr belastend. Die Geschäftsführung ist in Gesprächen mit der I-Bank, um die Abwicklung zu beschleunigen.

Die NoBiG betreibt die Mensa im Schulzentrum Nord und die Cafeteria in der Hauptschule Falkenberg. Sie beliefert die nahegelegene Moorbekschule mit Mittagessen.

Im Jahr 2009 wurden fast alle Projekte in unterschiedlichen Kooperationskonstellationen realisiert. Zu den Partnern gehörten: verschiedene Dienststellen der Stadt Norderstedt und des Kreises Segeberg, alle Hauptschulen in Norderstedt und Hauptschulen in Henstedt-Ulzburg, Nahe und Sülfeld, die Berufsschule Norderstedt, JobA mbH Bad Segeberg, VHS Kaltenkirchen, bfw/inab Kaltenkirchen, WAK-Elmshorn, die Jugendaufbauwerke in Kiel und Lübeck und zahlreiche Firmen und gemeinnützige Organisationen in Norderstedt.

Die Erstellung des JAW-Neubaus wurde planmäßig im Mai 2009 fertig gestellt und im Spätsommer bezogen. Im Sommer 2009 wurde die Räume des ehemaligen Gesundheitsamts bezogen. Hier sind das Berufsfeld Farb- und Raumgestaltung und die Büros der Schulprojekte untergebracht.

Gemeinnützige Projekte in 2009 waren:

- Schulversorgung
- Charity-Network
- ParkPaten
- KinderGarten-LGS

Produkte und Belegungen im Überblick (Teilnehmerzahlen)

Geschäftsbereich VHS-Service (Integration durch Qualifizierung und Beschäftigung)	
	Teilnehmerinnen/ Teilnehmer
1. AQua/HASA (bis Juli 2009) Arbeit und Qualifizierung	20
2. NAJo „1 € Jobs“	80/50
Geschäftsbereich Jugendaufbauwerk (Übergang Schule-Arbeitswelt)	
3. BvB Berufsvorbereitung	91
4. BvB Reha Berufsvorbereitung für Lernbehinderte	4
5. BaE Berufsausbildung	13
6. Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt	250
7. Integrationsbegleitung	40
8. BerEb Berufseinstiegsbegleitung	30
9. „Schulverweigerung Die 2. Chance“	15
10. Essen für Schulen in Norderstedt	bis zu 250

Personalbestand per 31.12.2009

Festangestelltes Personal:

Geschäftsführung	1,10
Projektleitung/Bildungsbegleitung	9,37
Ausbildung	5,27
Lehrkräfte/Sozialpädagogik	6,94
Dienstleistung	2,92
Verwaltung	2,75
Summe	28,35

Personal in Ausbildung bzw. Arbeitsgelegenheit:

Auszubildende	12
Arbeitsgelegenheiten Entgeltvariante	20
Arbeitsgelegenheiten Mehraufwand	20

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 2.008.672,31 € auf 3.024.127,83 € erhöht. Die Eigenkapitalquote vor Ergebnisverwendung sank – im Wesentlichen aufgrund des inzwischen abgeschlossenen zuschussfinanzierten Bauvorhabens bei nahezu unverändertem Eigenkapital - von 11,6 % im Vorjahr auf 7,5 %.

Es betrug

- die Gesamtkapitalrentabilität 0,27 %
- die Eigenkapitalrentabilität -0,26 %

2. Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der NoBiG war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben; der Liquiditätsgrad betrug 17,4 %.

3. Ertragslage

Gemessen am Unternehmensziel – eine qualitativ hochwertige Berufsvorbereitung und Weiterbildung ohne städtische Zuschüsse zu organisieren – ist die Ertragslage mit einem ausgewiesenen Verlust in Höhe von 5.210,95 € bei einem Gewinnvortrag von 6.333,23 € als ausreichend zu bezeichnen. Die Umsatzrentabilität lag aufgrund des Jahresfehlbetrages bei -0,4 %.

C. Künftige Entwicklung: Chancen und Risiken

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant.

Insbesondere sollen die kommunal eingebundenen Projekte weiter entwickelt werden:

- Im Hinblick auf die Landesgartenschau 2011 wird weiter eine Möglichkeit gesucht, das Berufsfeld Garten- und Landschaftsbau nachhaltig zu verankern.
- In den Jahren 2010 und 2011 wird die NoBiG mit ihrem Berufsfeld Gartenbau ein Gemeinschaftsprojekt verschiedener Kindertagesstätten auf der LGS als Projekt „KinderGarten“ realisieren.
- Dieses LGS-Projekt wird ein zentraler Bestandteil eines Jugendaustauschprojektes im Bereich Gartenbau, das die NoBiG im Rahmen der Partnerschaft zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Region Pays de la Loire koordiniert.

Ein besonderes Entwicklungsschwergewicht des Geschäftsbereiches Jugendaufbauwerk der NoBiG wird das Übergangsmanagement für junge Menschen zwischen Schule und Beruf sein.

Hier ist die NoBiG bereits in die regionalen und überregionalen Steuerungsgremien eingebunden und mit den Projekten HK Schule & Arbeitswelt und InB aktiv. Die NoBiG wird sich um die Entwicklung, Übernahme und Umsetzung weiterer Projekte in diesem Handlungsfeld kümmern. So ist eine Stärkung von Angeboten praktische Berufsorientierung geplant. Darüber ist die NoBiG gewillt die Entwicklung eines „Regionalen Übergangsmanagements“ in Norderstedt aktiv zu fördern.

Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt ist die Realisierung eines jugendbetrieblichen Angebots für besonders schwer vermittelbare junge Menschen, das sich an den Prinzipien der Produktionsschulen orientiert.

Zu den grundsätzlichen Risiken für die Geschäftstätigkeit der NoBiG gehört die aktuelle Abhängigkeit von wenigen institutionellen Auftraggebern. Zudem ist es kaum möglich, Änderungen der Förderpolitik der Bundesagentur für Arbeit und ARGE des Kreises Segeberg mittelfristig zu prognostizieren. Bisher sind allerdings gravierende Änderungen konkret nicht absehbar.

Als Problem stellte sich schon Ende 2008 die nicht durchgängig erfolgte Vollausslastung der Maßnahme dar; durch die sich fortsetzende Mittelknappheit der ARGE verschärfte sich diese Problem, so dass der Personalbestand zur Jahresmitte 2009 geringfügig zu verringert.

Zur Risikominderung wird weiter angestrebt, die Zusammenarbeit mit dem Land sowie den kommunalen Schulträgern auszubauen.

Mit dem hohen Qualifikations- und Motivationsniveau der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und den konstruktiven Arbeitsbeziehungen zu Auftraggebern und Kooperationspartnern ist die NoBiG im Ausbildungs- und Weiterbildungssektor gut aufgestellt und kann auch von der inzwischen erfolgten stärkeren Profilierung der Weiterbildung in den Bildungswerke Norderstedt profitieren.

Norderstedt, den 10. Juni 2010
